Gemeinde aktuell: Archiv 32 (vom März 2006)

"Bleibet hier und wachet!"

Ein etwas anderer Gottesdienst am 4. Sonntag der Passionszeit

Am 26. März, dem 4. Sonntag der Passionszeit, dem Sonntag Lätare feierte unsere Kirchengemeinde seinen fünften etwas anderen Gottesdienst. Passend zur Kirchenjahreszeit hatte der Gottesdienstkreis den Leidensweg Jesu in den Mittelpunkt gestellt. Beispielhaft wurden drei Stationen seines Leidens "abgegangen". Der Einzug in Jerusalem sowie seine Verurteilung, sein einsames Gebet im Garten Gethsemane und seine Verhaftung. Knapp 20 Gemeindeglieder hatten sich dazu nach einer verkürzten Nacht (Umstellung auf die Sommerzeit) und bei regnerischem Wetter auf den Weg in die St. Marienkirche gemacht, darunter auch einige Konfirmandinnen und Konfirmanden - was besonders erfreulich war.

Himmelhochjauchzend...

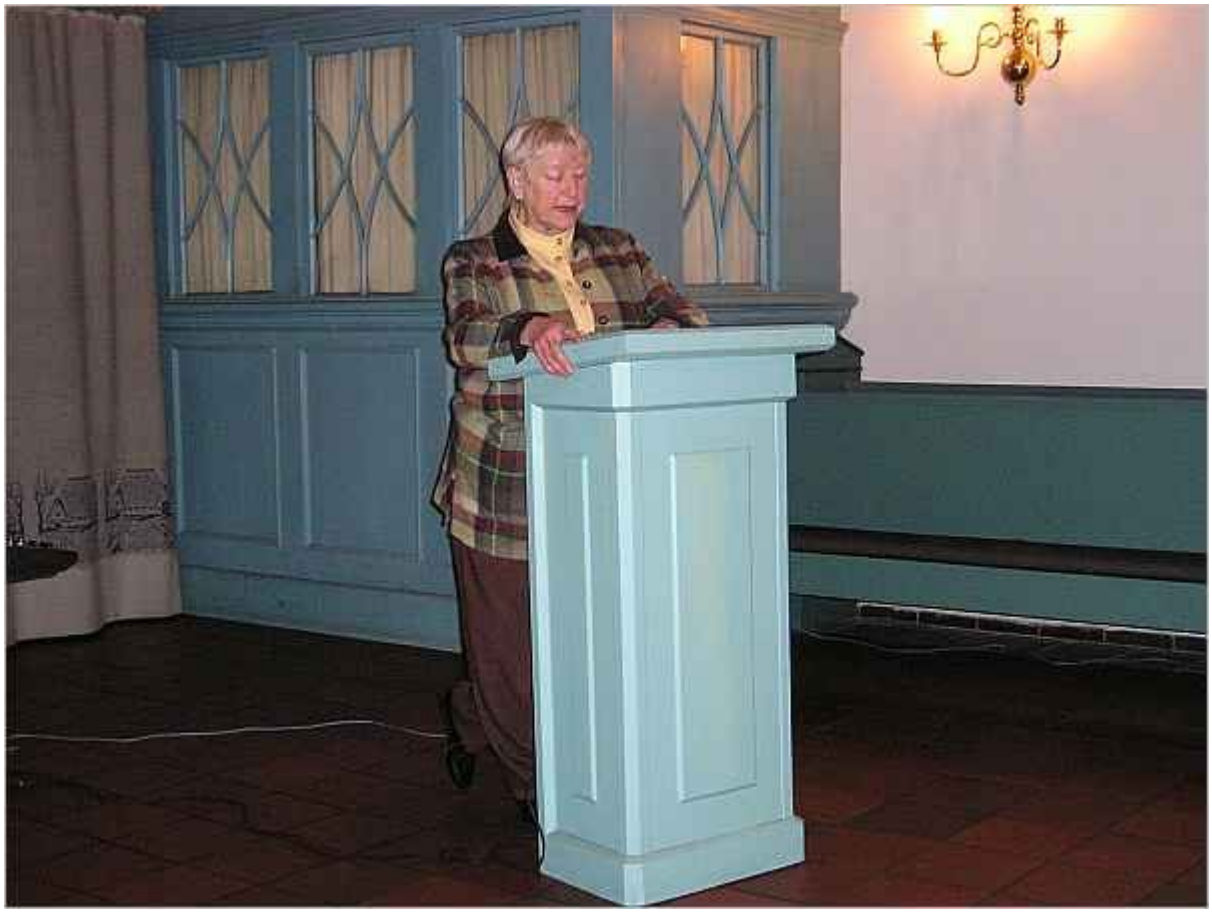
Besonders beeindruckend waren an der ersten Station die beiden Theaterszenen, die Norbert Bölling entwickelt hatte. In Anlehnung an den Jubel der Massen beim Einzug Jesu in Jerusalem am Palmsonntag sowie dem Ruf nach Tötung Jesu durch eben diese Massen nur fünf Tage später am Karfreitag spielte Hans-Jürgen Rohwedder einen knapp 50jährigen Mann, der für seine Verdienste von seiner Firma geehrt und befördert wurde, dann aber nur ein Jahr später aufgrund seines Alters entlassen wird. Monika Bölling spielte dabei die Frau an seiner Seite, die sich mit ihm freute und mit ihm litt.

...zu Tode betrübt

An der zweiten Station wurde an den betenden Jesus und die schlafenden Jünger erinnert. Die Anwesenden wurden gebeten, darüber nachzudenken, ob sie schon einmal jemanden im Stich gelassen hätten oder selbst einmal allein gelassen wurden. Untermalt wurde diese Aktion durch einen Gesang aus Taize: "Bleibt hier und wachet"

Die dritte Station erinnerte an die Verhaftung Jesu. Sie bot die Gelegenheit einer persönlichen Meditation. Abgerundet wurde der Gottesdienst durch die Meditation "Der einsame Christus" von Christian Morgenstern:

Wachet und betet mit mir! Meine Seele ist traurig
bis an den Tod. Wachet und betet mit mir!
Eure Augen sind voll Schlafes -
könnt ihr nicht wachen? Ich gehe,
euch mein Letztes zu geben - und ihr schlaft...
Einsam stehe ich unter Schlafenden,
einsam vollbring' ich das Werk meiner schwersten Stunde.
Wachtet und betet mit mir! Könnt ihr nicht wachen?
Ihr alle seid in mir, aber in wem bin ich?
Was wisst ihr von meiner Liebe,
was wisst ihr vom Schmerz meiner Seele!
O einsam! einsam! Ich sterbe für euch -
und ihr schlaft! Ihr schlaft!



Lesung aus dem Matthäusevangelium

Persönliche Gedanken des Gottesdienstkreises, das Fürbittengebet sowie das Vaterunser, der Segen und das Ogrelnachspiel rundeten einen wirklich besonderen und etwas anderen Gottedsienst ab.

Nach dem Gottesdienst zum Kirchen-Kaffee

Im Anschluss lud der Gottesdienstkreis alle Anwesenden zu einem Kirchenkaffee und zu persönlichen Gesprächen ein. Dem Gottedsienstkreis gehören an: Monika Bölling, Christel Feichtenschlager, Ingrid Kross, Marianne Witt, Norbert Bölling, Rainer Petrowski und Hans-Jürgen Rohwedder.

Gespräche beim Kirchenkaffee

Unsere 42 Konfirmandinnen und Konfirmanden stellen sich vor

Als passende Ergänzung dazu sind die Konfirmandinnen und Konfirmanden zurzeit mit der Planung ihres Vorstellungsgottesdienstes mit dem Thema "Warum lässt Gott das

zu?" beschäftigt.

Ausgangspunkt ist ein tragischer Autounfall eines 39jährigen Mannes, der seine Frau und zwei Töchter (14 und 11 Jahre alt) hinterlässt. In drei Arbeitsgruppen bereiten sie Theaterszenen, Reportagen, Interviews mit einem Polizist, einem Notarzt, einem Feuerwehrmann und einem Pastor vor, beschäftigen sich mit biblischen Texten sowie mit alten und mordernen Liedern.

Auf Elternabenden wurden dazu auch die Eltern eingespannt. Sie beschäftigten sich vor allem mit den Fragen: "Was ich Gott immer schon einmal fragen wollte?" und "Was antworten wir auf die Frage nach dem Warum?" Bisher lässt sich feststellen, dass sowohl Eltern als auch Konfirmandinnen und Konfirmanden sich auf das schwierige Thema einlassen, nicht an der oberfläche bleiben, sondern in die Tiefe gehen und ernsthaft um die Unmöglichkeit ringen, die Frage nach dem Warum? zu beantworten.

Im Vorstellungsgottesdienst am Sonntag, den 2. April um 16:30 Uhr in der St. Marien-Kirche kann sich die Gemeinde davon überzeugen.

zur Seite "Gemeinde aktuell"

[Home]